

**Zeitschrift:** Pestalozzi-Kalender  
**Band:** 57 (1964)  
**Heft:** [2]: Schüler  
  
**Rubrik:** 25 Jahre Schweizer Reisekasse

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 08.11.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

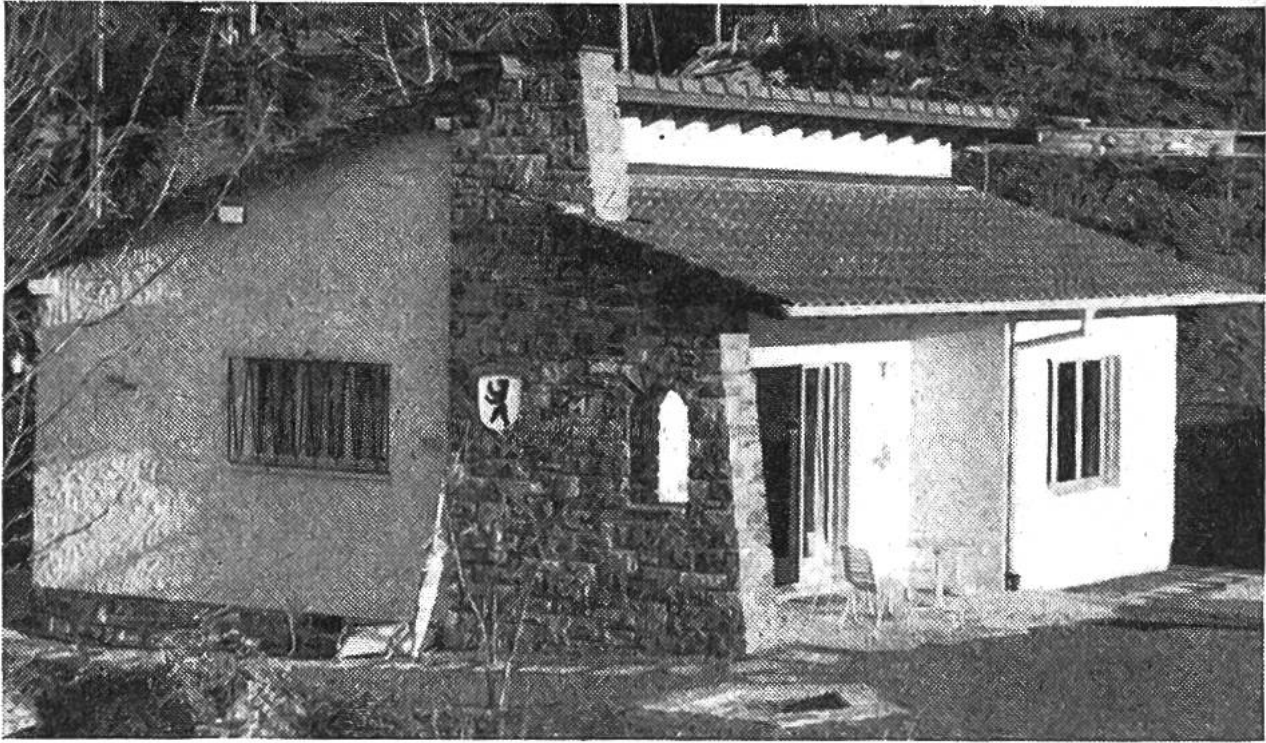
und Segelflieger. In den Berggebieten bietet sich im Sommer eine Auswahl von Höhenwanderungen und Hochgebirgstouren, im Winter von Touren- und Pistenfahrten. Pizol, mit einer der längsten Abfahrtsstrecken Europas (12 km), Flumserberge, Amden und Obertoggenburg befördern mit Schwebebahnen, Sessel- und Skiliften den Sportfreund zur Höhe. Alles in allem: das St. Gallerland bildet ein lohnendes Reise- und Ferienzziel (s. Seite 185).

## 25 JAHRE SCHWEIZER REISEKASSE

Die Schweizer Reisekasse kann in diesem Jahr auf eine fünfundzwanzigjährige, erfolgreiche Tätigkeit im Dienste weiter Volkskreise zurückblicken.

Die Schweizer Reisekasse ist ein gemeinnütziges Werk schweizerischer Zusammenarbeit, in dem sich Arbeitgeberschaft und Arbeitnehmerorganisationen, Konsumgenossenschaften und privater Detailhandel, Transportanstalten und Gastgewerbe, Behörden und Private auf genossenschaftlicher Grundlage zusammengeschlossen haben, um die Ferien und Reisen vor allem derjenigen schweizerischen Bevölkerungskreise zu fördern und zu erleichtern, die dafür nur über beschränkte Mittel verfügen. Die Reisekasse erstrebt keinen Geschäftsgewinn, sondern verwendet alle ihre verfügbaren Mittel zur Verbilligung der Reisemarken und zur Förderung von Familienferien. Mit ihrem Reisemarken-Sparsystem hat sie eine echt schweizerische Lösung des Problems der zweckmässigen Ferienvorfinanzierung gefunden.

Die in Zusammenarbeit mit über 1700 Arbeitgeberfirmen, mit den Arbeitnehmerverbänden, Konsumgenossenschaften und privaten Lebensmittelgeschäften sowie an allen Postschaltern verbilligt verkauften Reisemarken zu 1 Franken und 5 Franken werden in kleine Scheckhefte eingeklebt. Daraus entstehen Reisegutscheine im Werte von je 5 Franken, die als Zahlungsmittel für touristische Leistungen wie Bargeld benützt werden können bei allen schweizerischen Transportunternehmungen, in 1600 Hotels, Pensionen und Restaurants, in über 4000 Ferienwohnungen, in Klubhütten und Jugendferienheimen, Reisebüros (für alle Pauschalreisen im In- und Ausland), Speisewagen, für Carfahrten, auf



Casa Appenzello Esterno im Feriendorf Albonago.

Campingplätzen usw. Zur Orientierung über die vielfältigen Verwendungsmöglichkeiten der Reisemarken dient der alljährlich in einer Auflage von über 260000 Exemplaren erscheinende illustrierte Ferienführer. Dem Interessenten steht zudem ein Auskunft- und Beratungsdienst mit Ferienwohnungsvermittlung und gut ausgebauter Prospektzentrale kostenlos zur Verfügung.

Von den Vertragspartnern, die ihre Reisegutscheine an Zahlung nehmen (Transportunternehmen, Gastgewerbe usw.) erhält die Reisekasse eine kleine Provision als Propagandabeitrag, die sie zur Deckung ihrer Unkosten und – anstelle einer Gewinnausschüttung – vor allem zur Verbilligung der Reisemarken und zur Förderung von Familienferien verwendet. Im Wissen um die vielen kinderreichen Familien unseres Landes, die trotz guter Wirtschaftslage gemeinsame Ferien nur vom Hörensagen kennen, hat die Schweizer Reisekasse ihre sozialen Aktionen zur Förderung der Familienferien im allgemeinen und das Ferienhilfswerk für kinderreiche Familien im besonderen geschaffen. Im Rahmen dieser Aktion vermittelt sie in Zusammenarbeit mit ihren Markenabgabestellen und ihren Mitgliedern jedes Jahr Gratisferien an 300 Familien mit mindestens 3 minderjährigen Kindern, die sich



Das Kinderparadies Albonago (s. auch Seite 162).

aus finanziellen Gründen noch nie gemeinsame Ferien leisten konnten. Die Zahl der begünstigten Familien ist bereits auf 2500 angestiegen. Zur Unterbringung dieser Familien, denen auch die Reise bezahlt und ein nach Kinderzahl abgestuftes Taschengeld überreicht wird, wurde das «Feriendorf der 25 Kantone für kinderreiche Familien» in Albonago ob Lugano erbaut. Im vergangenen Jahr konnten nahezu 200 mit Gratisferien bedachte Familien ihren Aufenthalt in einem der mit den Wappen unserer 25 Kantone und Halbkantone geschmückten Ferienhäuschen verbringen. Ein Gemeinschaftshaus, in dem auf Wunsch und zur Entlastung der Mütter die Kinder tagsüber betreut werden und das abends den Erwachsenen für gesellige Zusammenkünfte zur Verfügung steht, ein Schwimmbad und Spielplätze ergänzen die Ferienhäuschen auf schönste Weise und machen Albonago zu einem beliebten Ferienzentrum. Für die restlichen Familien, die ihre Ferien nicht im Tessin verbringen wollen oder können, mietet die Reisekasse geeignete Wohnungen in den verschiedenen Fremdenverkehrsgebieten unseres Landes.



Familienferien in Albonago.

Die «Aktion verbilligte Ferienwohnung» bezweckt ihrerseits eine gezielte Vermittlung von preislich günstigen Wohnungen, wobei die Zuteilung nach dem Grundsatz erfolgt, dass die finanziell schwächere und kinderreichere Familie stets den Vorzug hat. Mit dem Feriendorf Albonago, das ausserhalb der Schulferienzeit ebenfalls zu dieser Aktion gezählt werden muss, verfügt die Reisekasse zurzeit über 110 Wohnungen im Tessin, im Berner Oberland, im Emmental, im Berner Jura, in der Zentral- und Ostschweiz, in Graubünden, im Wallis und in Leysin. Der Erfolg dieser Aktion zeigt, dass sie einem wirklichen Bedürfnis entspricht. Es überrascht nicht, dass die Idee der Reisekasse immer mehr Freunde gewinnt. Über 220000 Mitgliederfamilien haben sich ihr seit ihrer Gründung im Jahre 1939 angeschlossen. Die Summe der jährlich vorgesparten Reisemarken beträgt rund 50 Millionen Franken, die darauf gewährte Verbilligung über 6 Millionen Franken. Mitglied der Reisekasse wird man durch Bezahlung eines einmaligen Beitrages von Fr. 7.-. Als Gegenleistung erhält das neue Mitglied das reich illustrierte Ferienbuch der Schweiz, ein erstes Reiseheft und dann alljährlich gratis den Ferienführer.